



Warum in den USA investieren?

Die USA sind die weltweit stärkste Volkswirtschaft

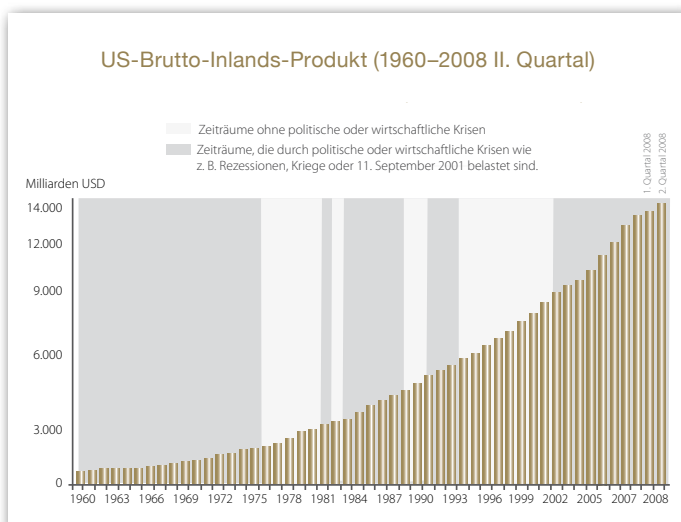
Seit knapp 50 Jahren wächst die US-amerikanische Wirtschaft. Weder Rezessionen noch Konjunkturabschwünge oder Kriege konnten das Wachstum aufhalten. Die längste Rezession der letzten vierzig Jahre in den USA dauerte 18 Monate.

Die aktuellen Entwicklungen belegen den Trend des langfristigen Wachstums:

Die Produktivität der US-Wirtschaft wuchs im Frühjahr so stark wie seit sechs Jahren nicht mehr. Das Wirtschaftsmodell der USA funktioniert also besser als mancher denkt.

Die Vereinigten Staaten waren 2008 mit einem BIP (Bruttoinlandsprodukt) von 14,26 Bio. USD mit Abstand die größte Wirtschaftsmacht der Welt.

An zweiter bis fünfter Stelle liegen China, Japan und Indien gefolgt von Deutschland. Das BIP dieser vier Staaten zusammen gerechnet beträgt nur 18,5 Bio. USD.



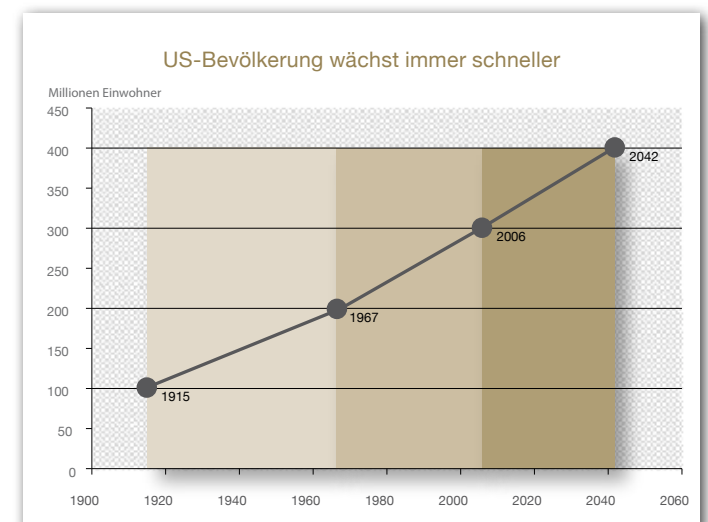
Die US-Bevölkerung wächst bis 2042 um 100 Millionen

Eine der Hauptursachen des Wirtschaftswachstums ist der seit vielen Jahren enorme Bevölkerungsanstieg.

Bis Ende 2006 wuchs die Bevölkerung in den USA auf über 300 Millionen Einwohner. Bis 2042 ist ein Anstieg auf über 400 Mio. Menschen prognostiziert. Dies entspricht einem Wachstum von durchschnittlich einem Prozent pro Jahr. Hauptursachen sind die hohe Rate qualifizierter Zuwanderer, ebenso wie die positiven Geburtenraten. Dieses Bevölkerungswachstum garantiert einen langfristig ansteigenden Bedarf an Immobilien. Und am Anfang der Immobilie steht immer das Land.

Die Fakten:

- Alle 13 Sekunden wächst die US-Bevölkerung um eine Person
- Im Durchschnitt werden jährlich 1,5 Millionen Haushalte geschaffen.
- Bis 2043 werden neue Flächen für Wohn- und Gewerbeimmobilien von ca. 3.159.000 Hektar benötigt. Das entspricht der Fläche von Belgien.





Megametropolen sind der Motor der US-Wirtschaft

Die Bevölkerung wächst jedoch nicht in allen Regionen gleich. Zwei Drittel der Bevölkerungszunahme der USA konzentriert sich auf 10 sogenannte Megametropolen. Während die Fläche dieser Ballungsräume nur 10 Prozent der Landmasse der USA ausmacht, werden hier 70 Prozent des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet. Phoenix ist die fünftgrößte Stadt in den USA und eine der am schnellsten wachsenden Millionenmetropolen Nordamerikas. Hier hat die Walton-Gruppe bereits investiert. Außerdem führt Phoenix die Liste der Städte mit den meisten Zuzügen an. In 2008 zogen 50.000 neue Einwohner aus anderen Städten der USA nach Phoenix.

„US-Wirtschaft steht vor spektakulärem Comeback“

So titelte kürzlich die FTD. Amerikas Unternehmen haben sich in den Krisenmonaten radikal saniert. Dies war nach Einschätzung der Experten Voraussetzung dafür, dass jetzt die Gewinne wieder steigen.

Nach revidierten Daten waren die Erträge in der US-Wirtschaft im ersten Quartal lediglich mit einer Jahresrate von sieben Prozent gefallen; Statistiker hatten zuvor ein Minus von 20 Prozent errechnet. Die neuen Produktivitätsdaten lassen den Experten zufolge vermuten, dass die US-Gewinne schon im zweiten Quartal 2009 landesweit wieder gestiegen sind.

Das Bevölkerungswachstum und die wieder anspringende Wirtschaft sind die besten Voraussetzungen für eine langfristig dynamische Immobilienentwicklung.

Walton identifiziert die Wachstumsmärkte und investiert antizyklisch

Die Walton-Unternehmensgruppe hat die Langzeittrends viele Jahre analysiert und nutzt insbesondere die unvermeidlichen Konjunkturschwankungen zu ihrem Vorteil. In Zeiten schwacher Märkte wird Land eingekauft, während in Zeiten starker Märkte verkauft wird. Durch die reine Eigenkapitalfinanzierung der Fonds ergibt sich die dafür notwendige Flexibilität.

